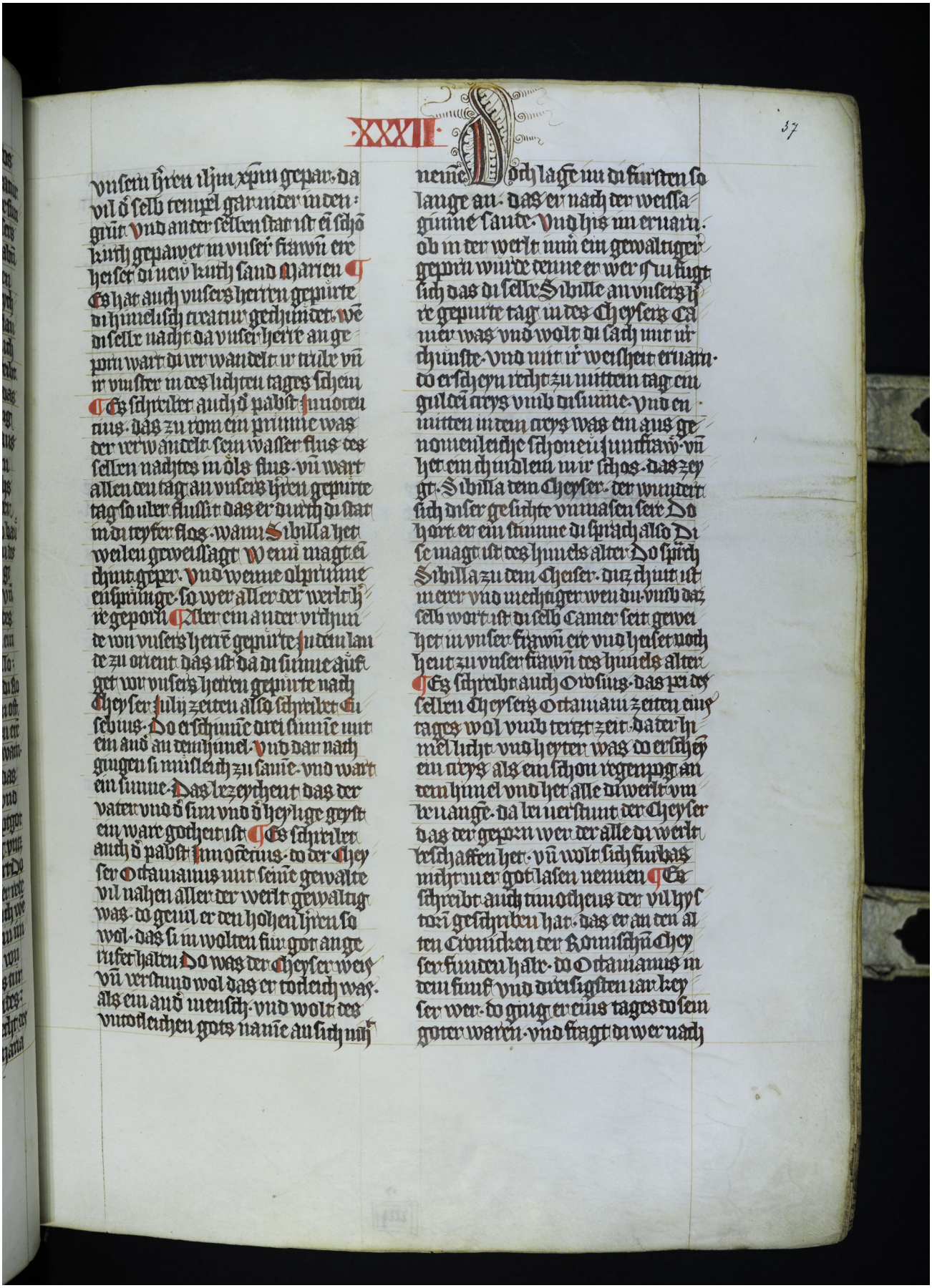
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=557
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



·XXXII·

37

vnsern hern ihsu xpm gepar· da
vil ō selb tempel gar under in den
grūt· Vnd an der sellen stat ist ei schō
kirch gepawet in vnser frawn ere
heiser di new kirch sand Marien ¶
Es hat auch vnsers herren gepurte
di himelisch aratin gedunder· we
di sellr nacht da vnser herre an ge
pom wart di ver wandelt in triule vn
in vinster in des lichten tages schein
¶ Es schreibet auch ō pabst Innocen
cius· das zu rom ein prunne was
der ver wandelt· sein wasser flus· des
sellen nachtes in öls flus· vn wart
allen den tag an vnsers hern gepurte
tag so uber flussit das er durch di stat
in di teyfer flos· wann Sibilla het
weisen geweissagt· Wenn magt ei
chint geper· Vnd wenne olprunne
entspringe· so wer aller der welt h
re gepornn ¶ Aber ein ander vrihin
de von vnsers herrn gepurte In dem lan
de zu orient· das ist da di sunne aufs
get wir vnsers herren gepurte nach
Cheyser July zeiten also schreibet Su
etonius· Do er schunne drei sunne mit
ein and an dem himel· Vnd dar nach
gingen si mitleich zu samen· vnd wart
ein sunne· Das bezeycheut das der
vater vnd ō sun vnd ō heyligue geyst
ein ware gotheit ist ¶ Es schreibet
auch ō pabst Innocencius· do der Chey
ser Octauianus mit seiner gewalte
vil nahen aller der welt gewaltig
was· do geuil er den hohen hern so
wol· das si im wolten fur got angen
in ser halten Do was der Cheyser weis
vn verstund wol das er totleich was·
als ein and ō mensch· vnd wolt des
vnotleichen gots name an sich nim
mer Doch lage im di fursten so
lange an· das er nach der weissa
gunne sandt· Vnd his im er ein
ob in der welt nun ein gewaltiger
geporn wurde denne er wer· so in fuegt
sich das di sellr Sibille an vnsers h
re gepurte tag in des Cheysers Ca
mer was· vnd wolt di sach mit ir
chunste· vnd mit ir weisheit erfaren·
do er scheyn recht zu mittern tag ein
gulden arys vmb di sunne· Vnd ein
mittern in dem arys was ein aus ge
nomen leichte schone ein iungfraw· vn
het ein chindlein in ir schos· das zey
gt· Sibilla dem Cheyser· der wunder
sich dises gesichte vnd asen sein· Do
hort er ein stimme di sprach also Di
se magt ist des himels alter· Do sprich
Sibilla zu dem Cheyser· diz chint ist
in ewer vnd mechtiger wen di· vmb das
selb wort ist di selb Camer sein gewei
het in vnser fraw ere vnd heiser noch
heut zu vnser frawn des himels alter
¶ Es schreibt auch Ouidius· das bei des
sellen Cheysers Octauianus zeiten eins
tages wol vmb terzt zeit· da der h
mel licht· vnd heyter was· do er sich ey
ein arys als ein schon regenpog an
dem himel vnd het alle di welt vm
ferfangen· da ler verstunt der Cheyser
das der geporn wer· der alle di welt
verschaffen her· vn wolt sich fur das
nicht ner got lasen nennen ¶ Es
schreibt auch Innocencius der vil hys
torien geschriben hat· das er an den al
ten Cronicken der Romischen Chey
ser funden hat· do Octauianus in
dem funf vnd dreisigsten iar key
ser wer· do gung er eins tages do sein
goter warten· vnd fragt di wer nach